

Mehr Schutz für unsere Vögel.

Wie oft sieht man junge Leute, auch Erwachsene, losziehen, ein Gewehr mit sich nehmend, um draußen im Freien ihre Kunst im Schießen zu zeigen oder Übung in demselben zu nehmen. Auch vielfach halten dieselben es gar nicht der Mühe wert, erst weit zu laufen und schon, noch im Gebiete der Stadt sich befindend, geht das Getroll los, wo schon vielfach durch Unvorsichtigkeit Unfälle vorgekommen. Letzt die Zeitungen und man wird es ausfinden. — Ganz hiervon abgesehen, meistens geht die Jagd auf unsere besiedelten Bewohner, welche emsig bei der Arbeit sind, dem Farmer zu helfen keine Saaten zu säen, um seine mit Mühe vollbrachte Arbeit, nicht durch massenhafte Leberfälle von Ungläubiger irgendwelcher Art, vernichten zu sehen. Jeder, mag sein wer es will, sollte darauf sehen, wenigstens darauf hinwirken, um das Wegschießen von Vögeln zu verhindern. Oft wird es aber erst eingeleitet, was diese Tiere ihnen waren, was sie ihnen für Nutzen brachten, wenn es zu spät ist. Dann wird natürlich die volle Gelpes- stenge in Anwendung gebracht, aber leider zu spät. Alles dieses hätte vorher, bei nur ein wenig Nachsicht Aller vermieden werden können. Aber unsere Sängler, ausgenommen von einigen, welche ja erlaubt, auszuroten, werden ohne viel Bedenken einfach weggeschafft. — Nicht einmal recht getroffen, mit halbvergeschossenem Bein, Flügel usw. einfach ihrem Schicksal überlassen. — Wollen aber unbedingt diese Leute sich über im Schießen, so möchte Schreiber dieses ihnen raten, die massenhaften „Gophers“ als Zielscheibe zu nehmen, welche gerade das Gegenteil von unsern Vögeln sind und Schaden tun, wo sie sich finden. Diese sind eine lästliche Zielscheibe, und wer 25 von diesen in einem Tage zur Strecke gebracht, darf sich schon als geübter Schütze betrachten. — Also nehmt es Euch zur Lehre: „Mehr Schutz unseren Vögeln.“

Vokales.

Wah-Ra-Ton, im Pospesbil Theater Samstag Abend den 30. Mai.

Herr Walsh, Isth Prediger von Kor- folk ist diese Woche ein Gast unserer Stadt.

Herr Willy Bumann reiste am Montag nach Sioux City, um für einige Tage einem Freunde einen Besuch abzustatten.

Am Freitag Abend, nach Beendigung der Feierlichkeiten auf dem Festplatz wird das Friday-Comite einen Ball im Opernhause abhalten.

Die Fil. Bertha Petersen und Vizzie Melcher von West Point, Nebraska, besanden sich letzte Woche auf Besuch bei deren Cousine Frau Wm. Wollenstein dahier.

Der hier in der Nähe wohnende B. Geringham, kaufte letzte Woche das G. A. Carlson Eisenwarengeschäft in Crofton und hat bereits Besitz davon genommen.

Herr Ost, welcher ist Bartender in der Wirtschaft von Rippold & Golling reiste Anfang letzter Woche nach Nebraska und kehrte am Montag von dort wieder zurück.

Die Herren Henry und Tellef Hafner und Julius Stahl verbrachten letzte mehrere Carladungen fettes Vieh nach dem Sioux Cityer Markt.

Emil Negert von Randolph, erwarb letzte Woche die 160 Ader Jesson Farm, 4 Meilen nordwestlich von der Stadt für den Preis von \$9000.

Referendar St. Louis wird am Sonntag, den 31. Mai in diesem Opernhause „Die Waide des Baccalaureus“ geben.

Herr Henry Garbo, Sohn des Besitzers unserer Wafkanthalt hier, beschäftigt in der Fender Republik war letzte Woche auf Besuch bei seinen Eltern.

G. B. Hammand verließ Anfang der Woche Bloomfield und ging nach Schuyler, um seiner jungen Tochter dort einen Besuch zu machen.

Die Familie Klaus Klauken, 3 1/2 Meilen nordwestlich von Bloomfield ist durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Sohnes vergrößert worden. Unsere Gratulation.

Nachträglich berichten wir über die Geburt eines kräftigen jungen Stammhalters in der Familie unseres geachteten Vaters, Andreas Bruder, in Dolphin Township. Unsere Gratulation.

Pastor G. E. Wood der Meth. Kirche von Bloomfield will am Sonntag, den 24. Mai eine Rede halten, zwecks Vereiniung der Glaubensgenossen, resp. der glaubensverwandten Kirchengemeinden zu einem Ganzen.

Grant & Goffart gingen am Montag weilsch. Grant nahm als Ziel Gordon und Goffart Kaufhäuser. Die Herren sind in Geschäften von Ankauf von Pferden dort und werden sich wohl längere Zeit aufhalten.

Herr Edas Krause, Optiker von Randolph wird am Montag, den 1. Juni in Mullin's Druggerie sein. Augen werden frei untersucht und Reparaturen an Brillen usw. prompt und gut ausgeführt.

Wir hatten am Montag Nachmittag die Ehre, einen guten alten Freund und zwar Herrn L. W. Newell, von Redfield Süd Dakota in Gesellschaft mit Jas. Irving, Barbier von Bloomfield für einige Minuten in unserem Sanctum zu sprechen. Beide sind gut bekannte Persönlichkeiten in Bloomfield und sind uns immer hier willkommen.

Mit Freuden können wir den guten Erfolge begrüßen, den die hiesigen Geschäftleute durch Zusammenritt hervorgerufen, und zwar, während der heißen Sommermonate die Straßen der Stadt mit Wasser zu sprengen. Erstens kann der lästige Staub nicht aufkommen, dann trägt es dazu bei, die Atmosphäre, immerhin für einige Zeit aufzufrischen und drittens ermöglicht es die Festigkeit der Wege zu fördern.

Den Kindern ist der „Feuer-Drill“ in der hiesigen Hochschule nun ziemlich gut beigebracht worden, da die Lehrer die Sache zweimal wöchentlich mit den Kindern vornehmen und mit dem Resultat ihrer Bemühungen sehr zufrieden sind. Obgleich die Kinder alle, in weniger als einer Minute die Schule in vollkommener Ordnung verlassen wenn das Feueralarm ertönt, so ist doch sehr leicht zu hoffen, daß wir hier niemals einen Schulbrand haben werden.

Eine große Anzahl der rückständigen Abonnenten haben nun ihre Schuld beglichen, aber es sind immer noch eine ganze Anzahl da, die nichts von sich haben hören lassen. Diese ersuchen wir, uns sofort die rückständigen Beträge zu senden, da wir nicht länger warten können. Es ist dies die letzte Notiz und werden wir am 1. Juni sämtliche solche Abonnenten von der Liste streichen, und die Rechnungen an einen Kollektions-Agenten senden. Also merkt Euch dies.

Das Programm des Gräberförmigungstages am Samstag, den 30. Mai, 2 Uhr Nachmittag im Opernhause ist wie folgt: Musikstück, — America: Gesang des Gesamtchores, — Gebet: Rev. St. Louis, — Vortrag: Ina Kinnen, — Exerzieren: 16 kleine Mädchen, — Vortrag: Nabel Vater, — Musikstück, — Rede: Chrw. J. J. McCarthy, — Gesang: Schulkinder, — Duett: Fräulein Leigh, — Gebet: Rev. Wood, — Musikstück.

Folgendes entnehmen wir einer Korrespondenz aus dem nordwestlichen Teil des County an die Creighton News: Die Frank Abbenhaus Farm in Miller Township, bestehend aus 320 Ader, ist wieder verkauft worden, an Herrn Hammond, Bloomfield, für die Summe von \$15 080. Herr Hammond wird die Farmgebäude renovieren, Bäume pflanzen und noch mehr anderes an der Farm verbessern. Bloomfields Kapitalisten sind immer am spekulieren für solche Sachen, weil sie wissen, daß etwas herauskommt resp. zu gewinnen ist. Bravo! den guten alten Knozanern.

Wir machen unsere Bewohner der Stadt, hauptsächlich aber die Farmer nochmals darauf aufmerksam, es nicht zu veräumen, am Freitag, den 22. Mai nach Bloomfield zu kommen, um den Feierlichkeiten der vereinten Städte, Hartington, Randolph, Wausa, Cole- ridge und Bloomfield am „Field Day“ beizuwohnen. Es stehen dem Besucher vielerlei Genüsse in Spielen mancher Art, Wettkennen usw. in Erwartung. Auf alle Fälle sollte ein Jeder erscheinen, um die Feier durch sein Beisein, zu einer würdigen zu gestalten, zumal ihm auch Gelegenheit geboten, gute Freunde und Bekannte an diesem Tage hier anzutreffen, um mit denen in Gemein- schaft einige tröstliche Stunden zu ver- leben. Kommt alle.

Die berühmte Aldermanns und We- genfelds deutsche Theatergesellschaft aus Tadenport, Iowa, bestehend aus 16 der besten Schauspieler und Schauspieler- innen in den Ver. Staaten, wird am 1., 2. und 3. Juni im Burwood Thea- ter in Omaha, Vorstellungen geben. Die Gesellschaft besitzt ein ausgezeichnetes Repertoire der besten Stücke deutscher Dichter und jede Vorstellung ist mit sp. zellen Scenerien versehen. Wie wäre es, wenn das Deutschthum Bloomfields einen Besuch machen würde, diese Ge- sellschaft nach Bloomfield zu bringen. Ein deutsches Theater in Bloomfield sollte die Unterstüzung dieser Umgegend zu Teil werden.

Der Frauenverein der ev.-luth. Drei- stadtsgemeinde beabsichtigt, am Sonnabend, den 30. Mai in dem frü- heren Klottischen Geschäftsladen einen Bazar zu veranstalten und Nachheiten zu servieren. Mittagessen von 1 1/2 Uhr an. Nachmittag soll Ice-Cream mit Kuchen auch Lunch, und zu Abend Souper verabreicht werden. Die Nach- heiten zu Mittag und Abend werden an Erwachsene zu 25 Cents, an Kinder zu 15 Cents verabfolgt werden.

Eine Seitentür in dem Gewölbe der Citizens State Bank gibt Euch unges- hindert Zutritt zu den Privat-Bözen, welche für unsere Kunden eingerichtet sind. Inhaber der Schlüssel können während den Bankstunden zu dem Ge- wölbe und den resp. Bözen gelangen, ohne auch nur die Bankbeamten zu tra- gen. Papiere, die für Euch von Wert sind, sollen an sicherer Stelle aufbewahrt werden und wir bieten unseren Kunden die beste Gelegenheit. Sprecht mit den Beamten der Citizens State Bank.

Eine Hypothek auf der Farm u. eine Reihe von Schuldscheinen, welche zu einer Zeit fällig werden, wo man durch- aus nicht in der Lage ist, dieselben zu bezahlen, kommen oft als Gefolge von Krankheit und großen Rechnungen von ärztliche Behandlung. Warum nicht durch den Gebrauch von Formis Alpen- träuter Blutbeleger Ihre Leiden bechi- dern und kurieren und somit Doktorre- chnungen erparen?

Herr G. D. Parcel, Dep. Tax Col- lector, Los Angeles, Cal., schreibt: „Ich habe zwei Flaschen Alpenträuter für einen hartnäckigen Fall von Unber- daulichkeit und Magenbeschwerden ge- braucht, und das Resultat ist viel gün- stiger als ich erwartet, oder selbst ge- dacht hatte. Ein Glas voll mit Wein wenig Wasser, eine Stunde vor dem Frühstück hat sich erfolgreich gezeigt, wo \$3,000.00, für Arznei und verschiedene Medizinien ausgegeben, nichts ausrichten konnten. Ihr dankbarer.“

Formis Alpenträuter Blutbeleger, das alte, zuverlässige Mittel, geht an die Wurzel des Übels. Er reinigt das Blut, kräftigt den Magen und gibt der geschwächten Konstitution neue Lebens- kraft. Er hat eine spezifische Wirkung auf den Magen, die Leber und Nieren. Nicht von Apothekern verkauft, son- dern direkt an das Publikum. Wegen des Näheren schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 122-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 2. Juni 1908, Nachmittags 1 1/2 Uhr, findet die jähr- liche Versammlung der Deutschen Far- mer Gegenseitigen Feuerversicherungs- Gesellschaft von Knox County, Neb., in Bloomfield statt. Da wichtige Fragen zur Besprechung vorliegen, werden die Mit- glieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Aug. Gnewuch, Sekretär.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 2. Juni 1908, Nachmittags 1 1/2 Uhr, findet die jähr- liche Versammlung der Deutschen Far- mer Gegenseitigen Wirbelsturm- und Tornadoversicherungs-Gesellschaft von Knox County, Neb., in Bloomfield statt. Da wichtige Fragen zur Besprechung vorliegen, werden die Mit- glieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Aug. Gnewuch, Sekretär.

Allelei Interessantes aus allerlei Ge- biet—Für Jeden etwas.

Um das Atlantische Ra- bel zu durchlaufen, braucht eine De- pesche etwa drei Sekunden.

Das Pfund Nickel kostete kurz nach Einführung der Nickelmün- zen \$9, heute kaum den neunten Theil.

Dem Gottesdienste sind in Australien im Verhältnis zur Volksmenge mehr Gebäude gewidmet, als in jedem anderen Lande.

Stahlspiralfedern für kleine Uhren gehen im Durchschnitt 6000 Duzend auf ein Pfund; sie haben einen Werth von etwa 50 Cents per Duzend.

In Bulgaren sind in den letzten vier Jahren ungefähr 90,000 nach den Ver. Staaten ausgewandert. Das Fürstenthum Bulgarien zählt nur etwa 4,000,000 Einwohner.

Ueber 30,000 Pferde werden in Paris jährlich zu Nahrungs- zwecken geschlachtet. Ein Pferd liefert im Durchschnitt 130 Kilogramm (286 amerikanische Pfund) eßbares Fleisch.

Die Honorarforderung eines Arztes hat in Frankreich vor allen anderen Forderungen das Vorrecht auf die Hinterlassenschaft eines von dem Arzte behandelten Pa- tienten.

Aus Rindenpapier werden in Japan fast ausschließlich die Getreide- und Mehlkörbe hergestellt, weil solche den Angriffen der Getreide- wärmer und anderer Insekten am besten widerstehen.

Die Sternwarte der Kai- ser Wilhelm-Universität in Strahlburg übertrifft in Europa an Größartigkeit alle ähnlichen Institute, selbst die von Greenwich. Sie besitzt einen Refraktor, der 100,000 Mark gekostet hat.

2 junge Deutsche, etwa 1 Jahr im Lande, wünschen die Bekanntschaft junger, ehelicher Farmerstöchter zu machen, zwecks väterlicher Heirat. Photographie nebst Verhältnis, unter Adresse F. W. an die „Bloomfield Germania“ erbeten. (Strengste Verschwiegenheit.)

Zu vermieten. Wir haben mehrere wünschenswerte, in guter Nachbarschaft gelegene Wohnhäu- ser zu vermieten. Nähere Preise. Wm. Barge & Co.

Verlangt ein gutes Mädchen oder Frau, im mit- teltem Alter für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und permanente Stelle. Nachfragen bei Frau Edward Kenard.

Zu vermieten Wohnhaus mit 5 Zimmern, 2 Bädern, heißes Wasser. Nachfragen bei J. H. Kohnmann.

Kommet und besehet unser Lager von
= Frühjahrs- und Sommer = Waren. =

Shirtwaists
für Damen. Die schönste Linie welche jemals in Bloomfield gezeigt wurde und die Preise im Bereiche Aller.

Stickereiwaren
für Korsets Ueberhänge. Extrafein und breit, zu Preisen von 35 Cents zu \$1,00 per Yard.

Unterkleider
für Damen und Kinder. Wir haben eine vollständige Linie und speziell eine schöne Auswahl in Damen Sommer-Union. Auch eine vorzügliche Auswahl Kusselin-Unterkleider.

Kleiderstoffe.
Unsere Auswahl im Frühjahr und Som- mer, ist besser, als wie irgend eine in der Stadt, in Stiel, Muster und Gewebe, und unsere Preise sind die niedrigsten.

Spitzen und Stickereiwaren.
Wir haben die schönste Linie importierter Valenciennes-Spigen in der Stadt, und eine große Auswahl. Vergesse nicht, daß wir dieselben haben, wenn Sie ein weißes „Wais“ machen wollen.

Ueberhosen
für kleine Knaben gerade wie Papa's. Blau Denim für nur 50 Cents.

Kommt und besehet unsere Linie ehe Ihr sonstwo kauft.
H. S. Kloke & Co.

Zufriedenheit

Anzüge und Bekleidungsartikel zu Eurer Zufriedenheit.

Wenn Ihr zweifelt, an dem, was wir sagen von un- sere Anzügen, Kleidungsartikeln usw., dann kommt, wir wollen Euch etwas vernünftiges, billiges zeigen, was Euch zufrieden stellen wird.

Unsere Abteilung für Knaben-Kleidung ist voll von guten und neuesten Mustern. Kommt herein und laßt uns Euch zeigen, wie wir die kleinen Burken ausstaffiren können.

Wir kleiden Euch von Kopf bis Fuß.

Die Simon Kleiderhandlung.
Peter W. Piewer, Geschäftsführender Partner.